

Ein falsches Zeichen gesetzt

Betrifft: Zukunft von Opel

Mit der Anregung von CDU Spitzenpolitikern, die Opel-Krise mit Insolvenzverfahren zu lösen, hat die wirtschaftliche Inkompetenz dieser Leute einen neuen Höhepunkt erreicht. Dass die Kanzlerin aus dem Osten von Wirtschaftspolitik nichts versteht, ist noch nachvollziehbar, dass aber Wolfgang Schäuble und der neue Wirtschaftsminister derartiges empfehlen, ist schlicht erschreckend. Roland Koch hat vollkommen Recht, wenn er sagt, dieses Unsinnsgerede muss sofort eingestellt werden. Schon das Erleichtern von Pleitemachen durch das neue Insolvenzrecht, war ein Schritt in die falsche Richtung. Das Ziel, dadurch

Arbeitsplätze zu erhalten, ist ins Gegenteil umgeschlagen. Jetzt auch noch von politischer Seite zu empfehlen, den Opel-Konzern durch Insolvenz zu retten, heißt offiziell zu Betrug an Banken, Lieferanten, Subunternehmern, Sozialkassen und Finanzverwaltung aufzufordern.

Karl Braun
Haiterbach



Unter Druck: Opel Foto: Probst